

Servicewüste oder Serviceparadies?

„Realität und Vision“ – Theaterstück in einem Akt und zwei Fassungen

Mitwirkende: Frau als Dienstleisterin, Mann als Bürger

Ort der Handlung: Einwohnermeldeamt

Fassung 1 (Realität)

Frau (hinter dem Schreibtisch, es offenbar als Zumutung empfindend, freitags, 11.45 Uhr, noch von Bürgern belästigt zu werden): „Na, junger Mann, was hammer denn?“

Mann (Personalausweis und Reisepass vorlegend): „Ich möchte Ihnen meine neue Anschrift mitteilen.“

Frau (Pass und Mann gleichsam von oben herab anlächelnd): „Hammer denn schon mal hier rein geschaut?“

Mann: „Ja, öfters.“

Frau (überlegen): „Und was hammer denn da gesehen?“

Mann: „Passbild, verschiedene Angaben zur Person, Stempel . . .“

Frau (siegesbewusst, leicht ungeduldig): „Und was noch?“

Mann (flehend): „Sagen Sie mir doch bitte, was Sie meinen!“

Frau (triumphierend auf den Pass weisend): „Junger Mann! Den brauchen Sie doch gar nicht umschreiben zu lassen, da steht keine Anschrift, sondern nur der Ort! Hm.“

Mann (kleinlaut): „Entschuldigung.“

Frau: „Hammer denn schon eine Lohnsteuerkarte?“

Mann: „Nein.“

Frau: „Wir haben Ihnen aber eine geschickt!“

Mann: „Tut mir leid, ich habe keine erhalten.“

Frau (im Aktenschrank kramend, vor sich hin murmelnd): „Wann simmer denn umgezogen?“

Mann (wahrheitsgemäß): „Am 15. Oktober.“

Frau (Lohnsteuerkarte in der Hand, angriffslustig): „Kann gar nicht sein. Das war früher! Wir haben Sie doch schon angeschrieben und aufgefordert, Ihrer Meldepflicht nachzukommen.“

Mann (kleiner werdend): „Entschuldigung, aber ich wohne wirklich noch nicht länger da. Und einen Brief habe ich auch nicht erhalten. Wann haben Sie ihn denn abgeschickt?“

Frau: „Am 24. Oktober.“

Mann: „Heute ist ja erst der 25.“

Frau (Funkeln in den Augen): „Dann müssen Sie ihn doch schon haben, die Post kommt zeitig!“

Mann: „Ich gehe aber schon dreiviertel Sieben aus dem Haus.“

Frau (platzend): „Hören Sie, junger Mann! Wir haben Sie zur Erfüllung Ihrer Meldepflicht aufgefordert. Sie müssen uns doch Ihre neue Anschrift mitteilen. Das geht so nicht. Ihre Lohnsteuerkarte, und überhaupt, wenn jeder so . . .“

Mann (allen Mut zusammennehmend): „Jetzt sagen Sie mir doch bitte, was mit der Lohnsteuerkarte ist.“

Frau (apathisch): „Die können Sie mit-

nehmen.“

Mann (erlöst): „Vielen Dank. Auf Wiedersehen.“

Frau: „-“

Fassung 2 (Vision)

Frau (freundlich): „Guten Tag. Bitte nehmen Sie Platz. Darf ich Ihnen einen Kaffee anbieten? Was kann ich für Sie tun?“

Mann (freundlich): „Ich möchte Ihnen meine neue Anschrift mitteilen.“

Frau (freundlich): „Den Reisepass benötigen Sie nur, wenn Sie den Wohnort wechseln. Ist ja kein Problem, wenn Sie das nicht gewusst haben, schließlich hat man bei so einem Umzug genug um die Ohren und zieht auch nicht alle Tage um. Aber dafür gibt es zum Glück ja uns.“

Mann (freundlich): „Danke für den Hinweis. Es ist immer wieder ein gutes Gefühl, wenn man sich auf Fachleute ver-

lassen kann und gut beraten wird.“

Frau (freundlich): „Haben Sie schon Ihre Lohnsteuerkarte erhalten?“

Mann (freundlich): „Nein, tut mir leid.“

Frau (freundlich): „Warten Sie, ich schau gleich mal nach. Ah, hier haben wir sie ja. Da kann ich sie Ihnen gleich mitgeben. Wir hatten Sie erst gestern angeschrieben, sicher erhalten Sie den Brief in den nächsten Tagen. Da sich das nun hiermit erledigt hat, betrachten Sie ihn bitte als gegenstandslos. Haben Sie sonst noch Fragen?“

Mann (freundlich): „Nein. Auf Wiedersehen. Vielen Dank.“

Frau (freundlich): „Keine Ursache. Schließlich sind wir doch Dienstleister für unsere Bürger, und da steckt immerhin das Wörtchen ‚dienen‘ drin. Auf Wiedersehen. Schönes Wochenende. Besuchen Sie uns bald wieder.“

(Vorhang)

TIM ■

Das Traditionslokal am Markt
mit feiner deutscher Küche



Freitag, den 22. November, ab 19.30 Uhr
NACHSCHLAG – Ein saTIERisches Menü
mit dem Kabarett „De Nargelsöcke“,
dazu ein deftig-rustikales Menü von uns.

zusammen 20 €/Pers.

Seit 2 Jahren - täglich ab 11 Uhr geöffnet

Telefon (0 37 62) 70 59 95

Die Tanzbar in Meerane



Oldie-Nacht
23.11.2002
Beginn 21 Uhr

Musik der 60er & 70er

Cocktails nur 3 €

- Jeden Freitag und Sonntag 21 bis 5 Uhr geöffnet
- Mit den besten Hits von gestern und heute
- Immer Eintritt frei

In der alten Molkerei

Fortissima Colori/Socketa Color
erhältlich in drei verschiedenen Mustern
Mit einem elastischen Faden entstehen nicht nur farbenfrohe Socken im Mexiko-Stil, sondern auch Pullover und vieles mehr.
So bunt wie das Leben!



**Nähmaschinen
Kurzwaren
Handarbeitszubehör**

Mandy Rössel

August-Bebel-Straße 28
08393 Meerane
Telefon/Fax (0 37 64) 33 74

Meine Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 9 bis 18 Uhr
Mi 9 bis 14 Uhr

Bestattungsdienste

KINZEL-NÜRNBERGER GmbH

Meerane - Glauchau - Waldenburg

Meerane
Heinrichstraße 17
☎ (0 37 64) 20 50

Glauchau
Nicolaisstraße 6
☎ (0 37 63) 28 80

Waldenburg
Gärtnerelweg 1
☎ (03 76 08) 1 65 52

durchgehend dienstbereit

Montag bis Freitag
8 bis 18 Uhr

Montag bis Freitag
9 bis 12 Uhr
13 bis 16 Uhr



Als fachgeprüfter Bestattungsbetrieb mit über 50-jähriger Erfahrung betreuen und beraten wir Sie fachgerecht und umfangreich in allen Bestattungsangelegenheiten.

Alle Anschlüsse sind rund um die Uhr besetzt.